

## VORWORT

In der Redaktion verspüren wir seit dem letzten Herbst ein wachsendes Interesse an Litauen. Litauen ist offenbar auf dem besten Weg, aus dem Dasein eines unbekanntes Landes hervorzutreten. Die bevorstehende Aufnahme in die Europäische Union und in die Nato ist sicherlich einer der Gründe für den wachsenden Bekanntheitsgrad. Aber auch die kulturellen Leistungen Litauens tragen ihren Teil dazu bei. Das litauische Theater, wie auch die Kunst und Musik haben bei Kennern einen guten Ruf. Weniger bekannt ist dagegen die litauische Literatur. Aber seit der Entscheidung, Litauen als Gastland zur Frankfurter Messe 2002 einzuladen, ist auch hier das Interesse erwacht. Da ist es natürlich, daß auch die AA sich an der Repräsentation der litauischen Literatur in Deutschland beteiligen.

Den größeren Teil dieser Ausgabe nimmt die Abhandlung von *Harry Stosun* über deutsche Schulen in Litauen ein. Sie ist Teil einer großen Untersuchung. Nachdem ein selbständiges Erscheinen nicht realisiert werden konnte, hat sich die Redaktion entschlossen, den Hauptteil bei uns zu veröffentlichen. Wir hoffen, daß die Leser einen solchen Schritt begrüßen.

Das zweite größere Thema dieser Ausgabe: Litauen und das Königsberger Gebiet heute. In der deutschen Fachpresse wird verstärkt über das Königsberger Gebiet berichtet. Litauen kommt jedoch dabei selten vor, und wenn, dann werden Litauen Ansprüche auf dieses Gebiet unterstellt. In verantwortlichen Kreisen in Litauen wird aber völlig anders über das Königsberger Gebiet gesprochen. Litauen ist besorgt über den katastrophalen Zustand des benachbarten Gebietes und wünscht sich vor allem eine wirtschaftliche Besserung dieser Region. Vier für AA geschriebene Beiträge von *Raimundas Lopata*, *Robertas Kupstas*, *Antanas Makštutis* und *Juozas A. Krikštopaitis* stellen den Standpunkt Litauens zum Königsberger Gebiet dar.

Vier weitere Beiträge beschäftigen sich mit deutsch-litauischen Kulturbeziehungen in Ostpreußen. *Gertrud Bense* verfolgt den Weg der Lieder von Simon Dach in den litauischen Gesangbüchern. *Sigita Barniškienė* findet im Werk von Donelaitis und Tielis Ansatzpunkte für die gegenseitige kulturelle Bereicherung. *Jurgis Mališauskas* ergänzt den in den AA 6,1998 veröffentlichten Beitrag von Aglaya Strauß über Schondochs Poem "Der Litauer". *Algirdas Matulevičius* stellt eine wichtige Dissertation von S. Pocyty über die nationale Identität der Kleinlitauer vor.

In der Hoffnung, unseren Lesern wieder ein interessantes Jahrbuch angeboten zu haben,

grüßt Sie Ihre Redaktion